

IFRS für Investment & Asset Manager

International Financial Reporting Standards (IFRS)

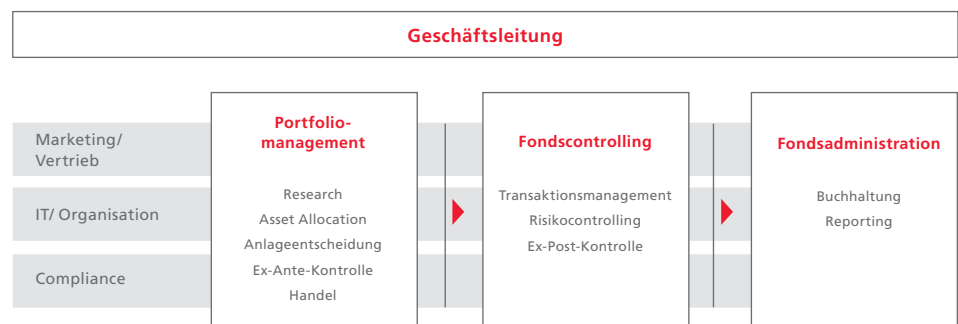
Die IFRS sind international abgestimmte Vorschriften zur Rechnungslegung. Ihr Ziel ist, die weltweite Vergleichbarkeit von Konzernabschlüssen zu verbessern. Verglichen mit den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs, HGB, soll vor allem die Transparenz der Abschlüsse erhöht werden. Ziel der IFRS-Bilanzierung ist es aber auch, marktrelevante Informationen und entscheidungsrelevante Angaben für Investoren bereit zu stellen.

IFRS in der Kapitalanlagegesellschaft

IFRS – Herausforderung für die Bilanzierung von Sondervermögen

Mit Einführung der IFRS und deren Anwendung auf Sondervermögen hat sich die Bilanzierung und Bewertung im Vergleich zur HGB-Rechnungslegung grundlegend geändert. Entgegen der traditionellen Rechnungslegung, nach der ein Sondervermögen wie ein einzelnes Wertpapier zu bilanzieren war, werden diese nach internationalen Bilanzierungsgrundsätzen prinzipiell wie Tochterunternehmen behandelt. Damit sind sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen in den Konzernabschluss des Anlegers zu übernehmen.

Die geänderte Bilanzierung hat jedoch nicht nur Einfluss auf die Art der Rechnungslegung, sondern auch auf die mit ihr verbundenen Prozesse. Auswirkungen ergeben sich neben der Fondsadministration auch für das Fondscontrolling, das Portfoliomanagement sowie die übergreifenden Bereiche IT/Organisation, Marketing/Vertrieb, Compliance und die Geschäftsführung. Das heißt, dass alle Geschäftsbereiche einer Kapitalanlagegesellschaft vom Themenkomplex IFRS betroffen sind.



Aktuelle Herausforderungen durch IFRS in der KAG

Doch welche Anforderungen ergeben sich fachlich und systemseitig durch die Umstellung auf die IFRS insbesondere für die Fondsadministration? Welche zusätzlichen Aufgaben sind von den Bereichen Buchhaltung und Reporting zu bewältigen? Wie ist IAS 39 umzusetzen und welche Herausforderungen ergeben sich für das IFRS-Fondreporting (Standardisierung vs. Individualisierung)? Welche Probleme treten bei der Bilanzierung von Derivaten und strukturierten Produkten auf und wie können diese vermieden werden?

Aufgrund der Anwendung der IFRS stellt sich für die KAG'en darüber hinaus die Frage, wie sie sich organisatorisch aufstellen müssen, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein. Neue Investitionen in Mitarbeiter mit Spezial-Know-how und sowie in IFRS-konforme Buchungssysteme werden ebenso notwendig sein wie die Fokussierung auf Kernkompetenzen. Wir klären gerne mit Ihnen Fragen der strategischen Neuausrichtung und begleiten Sie bei der Auswahl und Implementierung adäquater Fondsbuchhaltungssysteme und dem Coaching Ihrer Mitarbeiter.

IFRS in der Fondsadministration

In Sondervermögen enthaltene Vermögenswerte und Verpflichtungen gelten prinzipiell als Finanzinstrumente im Sinne des IAS 32.11, welche gemäß IAS 39 zu bilanzieren und zu bewerten sind. Auch Pensionsfonds, Private Equity Fonds und Hedge Fonds können, sofern sie nicht nach IAS 19, IAS 27, IAS 28 oder IAS 31 zu bilanzieren sind, ebenfalls in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen.

Auch Sachverhalte, die nicht in der investmentrechtlichen Buchhaltung erfasst werden, vor allem die Abgrenzung der zinsinduzierten Agien und Disagien sowie die gegebenenfalls erfolgswirksame Erfassung von unrealisierten Verlusten, müssen bilanziert und bewertet werden.

Impairment

Zu jedem Bilanzstichtag sind die in den Sondervermögen enthaltenen Wertpapiere daraufhin zu prüfen, ob objektiv substantielle Hinweise vorliegen, die einen negativen Einfluss auf die zukünftig erwarteten Cashflows haben. Die IFRS legen jedoch im Gegensatz zu US-GAAP keine verbindlichen Kriterien für ein Impairment fest. Insofern gilt es, in Absprache mit dem Investor einen Impairmentprozess aufzusetzen und die in IAS 39.58f. definierten objektiven Tatbestände zu operationalisieren.

Grundvoraussetzung ist, dass die Kapitalanlagegesellschaft, die für einen Impairmenttest erforderlichen Informationen zur Verfügung stellt. Da die Wertentwicklung eines Investmentfonds unmittelbar von der Wertentwicklung der Investments innerhalb des Fonds abhängt, ist bei der Ermittlung eines Wertminderungsbedarfs auf die Signifikanz und Dauerhaftigkeit von Bewertungsverlusten zu achten.

Der ifb-OKULAR® IMPAIRMENT MANAGER ermöglicht eine automatische und vollständige Analyse des Portfolios auf Wertminderungen. Der ifb-OKULAR® IMPAIRMENT MANAGER ist in der Lage, den individuellen Impairmentbedarf zu ermitteln sowie Simulationsberechnungen als Grundlage für bilanzpolitische Entscheidungen des Investors durchzuführen.

Hedge Accounting

Bedingt durch den Mixed-Modell-Ansatz des IAS 39 kann es selbst bei einem ökonomisch perfekten Hedge durch die unterschiedliche Bilanzierung von Sicherungsderivaten und gesicherten Grundgeschäften zu unerwünschten GuV-Volatilitäten kommen. Um diese Ergebniseffekte einander kompensierend ergebniswirksam oder ergebnisneutral abzubilden, können die Vorschriften des Hedge Accounting vom Bilanzierenden optional angewendet werden. Jedoch sind die Vorschriften des Hedge Accounting äußerst restriktiv und stellen hohe Anforderungen an die Umsetzung. Neben den formalen Anforderungen sind es vor allem die Strukturen der Portfolios und prozessualen Abläufe innerhalb der KAG, die zu Problemen bei der Implementierung des Portfolio Fair Value Hedges nach IAS 39 führen.

ifb-OKULAR® HEDGE IT! ist eine Lösung zur Abbildung des Portfolio Fair Value Hedge innerhalb der KAG. Neben der automatischen Zuordnung der Cashflows der Grund- und Sicherungsgeschäfte zu den einzelnen Time Buckets kann die Software selbstständig Hedge Fair Values, Fair Values und Hedge Adjustments berechnen sowie die notwendigen Buchungen erzeugen.

Features

ifb-OKULAR® IMPAIRMENT MANAGER

- Erfassung der Geschäfte mit Wertberichtigungsbedarf
- Einzelgeschäftsbetrachtung
- Bestands- und Werteführung nach Impairment
- Berechnung des Impairment
- Ermittlung der Anpassungsbuchungen
- Erstellung der Notes-Angaben
- Unterstützung des Management Reportings

Anleger

Festlegen der Impairmentkriterien durch den Anleger



KAG

Lieferung aller WP's, die die Kriterien für ein potenzielles Impairment erfüllen



Anleger

Anleger teilt KAG Entscheidung über die zu impairende WP's mit



KAG

Einbuchen Impairmentbetrag und Korrektur der AHK

Features

ifb-OKULAR® HEDGE IT!

- Zuordnung der Cashflows zu den Time Buckets
- Zuordnung der Sicherungsgeschäfte zu den Time Buckets
- Abbildung des Hedged Item als fiktives Finanzinstrument
- Errechnung der Hedge Fair Values der Grundgeschäfte und Fair Values der Sicherungsgeschäfte
- Ermittlung des Hedge Adjustments
- Prospektiver und retrospektiver Effektivitätstest
- Erstellung von Bilanz- und GuV-Buchungen

Flexibilisierung

- Gesetzliche und kundenspezifische Datenanforderungen
- Verarbeitung unterschiedlicher Reportingstichtage
- Reportingfrequenz (monatlich, viertel- oder halbjährlich bzw. jährlich)
- Bereitstellung und Lieferung (Fast Close)
- Zusätzliche Notes-Angaben gemäß IFRS 7

Automatisierung

- Erzeugung eines automatisierten Reportings pro Fonds / Subfonds / Teilfonds
- Zusammenfassung mehrerer Fonds zu einem „Masterreport“ pro KAG
- Individualisierung vs. Standardisierung

Strukturierte Produkte

Mit zunehmender Globalisierung und dem Inkrafttreten der Derivate Verordnung sehen sich Kapitalanlagegesellschaften verstärkt mit neuen Produkten konfrontiert. Häufig sind in derartigen Produkten derivative Strukturen eingebettet, die nach IFRS dann trennungspflichtig sind, wenn die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken und Merkmale des eingebetteten Derivats und des Basisvertrags nicht eng miteinander verbunden sind. Für die getrennte Bilanzierung ist es weiterhin erforderlich, dass das eingebettete Derivat die Voraussetzungen eines Derivats erfüllt und dass das gesamte Produkt nicht ergebniswirksam zum Fair Value bewertet wird. Beispielfhaft seinen Credit Linked Notes oder Equity Linked Notes genannt.

Die Identifizierung von trennungspflichtigen und nicht trennungspflichtigen strukturierten Produkten innerhalb der Sondervermögen sollte durch geeignete Prozesse unterstützt werden. Es bietet sich an, die Bewertung der in den Sondervermögen enthaltenen, trennungspflichtigen, strukturierten Produkte softwaregestützt durchzuführen.

IFRS-Fondsreporting

Mit der Umstellung der Rechnungslegung ändern sich jedoch nicht nur die Anforderungen an die Buchhaltung, sondern an die gesamte Finanzberichterstattung. Ein Jahresabschluss nach IFRS besteht aus folgenden Bestandteilen:

- Bilanz und GuV
- Notes
- Lageberichterstattung
- Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Kapitalflussrechnung
- Segmentberichterstattung

Neben den gesetzlichen Anforderungen – kapitalmarktorientierte Unternehmen mit Sitz in einem EU-Mitgliedsstaat sind ab 2005 resp. 2007 verpflichtet, die IFRS anzuwenden – sind es vor allem die Investoren, die die Kapitalanlagegesellschaften vor neue Herausforderungen stellen. So hat sich beispielsweise bis heute kein einheitlicher Standard eines IFRS-Fondsreportings etabliert. Vielmehr existieren zahlreiche „Insellösungen“, deren Aggregationsgrad sowie Reportinginhalte und -formate sich erheblich unterscheiden. Verschärft wird die Problematik durch immer kürzer werdende Zeitintervalle zur Erstellung der IFRS-Reportings (Fast Close) und durch die stetig steigenden Anforderungen an die zu publizierenden Finanzinformationen. Für die Systeme bedeutet dies ein hohes Maß an Flexibilität und Automatisierung.

Die Systeme müssen demnach in der Lage sein, täglich das auf Basis der IFRS zu erstellende Fondszahlenwerk sowie das entsprechende, auf das Geschäftsjahr entfallende, korrekte Jahresergebnis zu ermitteln. Zudem sind es die erweiterten Anhangsangaben des IFRS 7, die Kapitalanlagegesellschaften vor enorme Herausforderungen stellen.

Wir unterstützen Sie gern

**Ihre Ansprechpartner für
Investment & Asset Management
Business der ifb group**

ifb AG

Andreas Lachmann

Andreas.Lachmann@ifb-group.com

Mobile +49 (0)177 26 10 441

Manja Miersen

Manja.Miersen@ifb-group.com

Mobile +49 (0)178 24 11 037

ifb AG

Bayenwerft 14

D-50678 Köln

Tel +49 221 92 18 41-0

Fax +49 221 92 18 41-300

Nutzen Sie Experten-Know-how

- Eingespielte, interdisziplinär besetzte Teams von erfahrenen IFRS-Spezialisten und KAG Experten unterstützen Sie in allen Fragen rund um das Thema IFRS und Kapitalanlagegesellschaften.
- Unsere IT-Spezialisten entwickeln für Sie Excel-gestützte Tools, beispielweise zur Bewertung von Sondervermögen oder zur Übermittlung beziehungsweise zur Abfrage von IFRS-Daten. Zudem bieten wir mit ifb-OKULAR® eine eingeführte IT-Lösung zur Unternehmenssteuerung, deren separat einsetzbare Module das Impairment Management und das Hedge Accounting unterstützen.
- Wir stimmen den Umfang und den Ablauf Ihres IFRS-Projekts individuell auf die Anforderungen und Gegebenheiten Ihrer Kapitalanlagegesellschaft ab.
- Wir legen großen Wert auf pragmatische Lösungsansätze: Eine ausführliche, gemeinsame Konzeptionsphase stellt sicher, dass Ihr Projekt nicht durch unnötige Doppelarbeiten und aufwändige Abstimmungsprozesse zwischen einzelnen Teilprojekten belastet wird.
- Ein qualifiziertes Change Management gewährleistet, dass Ihre Mitarbeiter von Anfang an aktiv in alle Projektschritte einbezogen werden, um unternehmensinterne Systemakzeptanz und Systemkompetenz zu generieren.
- Fortschritt und Erfolg Ihres Projekts werden im Interesse der Qualitätssicherung laufend überwacht, Unsicherheiten lassen sich so sofort identifizieren und beseitigen.
- Wir garantieren Ihnen personelle Kontinuität, indem wir für die Dauer des Projekts ein Kernteam von erfahrenen Beratern exklusiv zur Verfügung stellen.

Warum ifb group?

Integrierte Beratung und End-to-end-Lösungen aus einer Hand sind unsere Markenzeichen. Als Consulting-Partner unterstützen wir Kapitalanlagegesellschaften bei der fachlichen Konzeption von Investmentprojekten und bei allen Umsetzungsschritten bis hin zur Stabilisierung der produktiven Prozesse.

Für unsere Kunden zählt

- ... die Kombination unserer Ressourcen
- ... Effektivität
- ... Aktualität und Ergebnissicherheit
- ... die Vertrauensgrundlage

www.ifb-group.com

info@ifb-group.com